

Dezember 2022

NEWSLETTER PÄDAGOGIK | FORSCHUNG | VERÖFFENTLICHUNGEN

Offizieller Newsletter

Bund der Freien Waldorfschulen | Pädagogische Forschungsstelle | Waldorfbuch



Bund der Freien Waldorfschulen



PäFo
Pädagogische Forschungsstelle



Waldorfbuch
Der Buch-Store der Pädagogischen Forschungsstelle



Gute Lektüre zur besinnlichen Zeit

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

die Vorweihnachtszeit – duftende Plätzchen, geschmückte Tannenzweige und Weihnachtsmärkte. Gute Lektüre darf in der dunklen Jahreszeit nicht fehlen. Vielleicht suchen Sie aber auch noch ein passendes Buchgeschenk? Heute möchten wir Ihnen einige Neuerscheinungen und einen besonderen Bucherband mit einem Reichtum an Geschichte und Geschichten der weltweiten Entwicklung der Freien Waldorfschulen vorstellen.

Möchten Sie in Ihrer Schule keine Neuerscheinung der Pädagogischen Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen verpassen, dann empfehlen wir Ihnen den Abschluss einer Standing Order. Planen Sie noch Ihre Weiterbildungen für das kommende Jahr. Informieren Sie sich auf der unserer Internetseite über das umfassende Fortbildungsangebot.

Sprache ist von elementarer Bedeutung bei der Entwicklung der Identität. In der Freien Hochschule Stuttgart ist ein Forschungsvorhaben entstanden, das die Zukunft der Waldorfpädagogik in den Blick nehmen will: Wie kann sich Waldorfpädagogik auf die veränderten Lebensbedingungen der Kinder in einer technisierten, digitalisierten Welt einstellen?

Wir wünschen Ihnen eine friedvolle Vorweihnachtszeit.

Herzliche Grüße

Nele Auschra und Christian Boettger

Inhalt:

SCHÜLER:INNEN ZUR MEDIENMÜNDIGKEIT ERZIEHEN

01

DIE WELT PRAKTISCH ERSCHLIESSEN – SEIFENHERSTELLUNG

02

KINDERN WELTWEIT DEN ZUGANG ZU BILDUNG ERMÖGLICHEN

03

KEINE NEUERSCHEINUNG MEHR VERPASSEN

04

PÄDAGOGIK UND SPRACHE

05

DEZEMBER 2022

01. Schüler:innen zur Medienmündigkeit erziehen

Medienpädagogik

Gesichtspunkte, Grundwissen, Praxisprojekte. Ein Handbuch für die Mittelstufe



Alle Lehrer:innen, aber besonders die Klassenlehrer:innen sind mit dem Thema konfrontiert: Mobile Endgeräte und der Zugang zum Internet gehören zur Lebensrealität der Schüler:innen, teilweise schon im Grundschulalter. Medienpädagogik ist heute aus dem Schullauftag nicht mehr wegzudenken. Allerdings stellt sich die Frage, wie diese methodisch und didaktisch in den Altersstufen zu gestalten ist.

An den Waldorfschulen steht die Medienmündigkeit der Schüler:innen als Ziel der medienpädagogischen Arbeit im Mittelpunkt.

Pädagoginnen und Pädagogen geben im von Prof. Dr. Edwin Hübner herausgegebenen Band ihr Wissen weiter und schildern ihre konkreten Unterrichtserfahrungen.

Warum muss Medienpädagogik heute Bestandteil des allgemeinbildenden Lehrplanes sein? Worin besteht diese Arbeit? In welchem Alter sind Schüler:innen und Schüler bereit, welche Themen aufzunehmen? Was unterscheidet Medienpädagogik von Mediendidaktik? Wie verschränken sich direkte und indirekte Medienpädagogik?

Diese und weitere Fragen werden in ihrer praktischen Anwendung für den Unterricht erörtert. Die Autor:innen erläutern Werkzeuge wie Suchmaschinen, Social Media und Smartphone Apps, die heute selbstverständlich von den Schüler:innen genutzt, aber selten in ihrer Funktionsweise verstanden werden. Die Beispiele reichen dabei von klassischen gedruckten Medien, Rundfunk und Fernsehen bis hin zur Funktionsweise künstlicher neuronaler Netze.

Konkrete Projekte für den Unterricht werden vorgestellt: von Radio-Projekten über den Medienführerschein, Programmieren in Bewegung bis zum CHAT der Welten teilen Lehrer:innen und Lehrer ihre Erfahrungen aus den Unterrichtsprojekten.

Angesprochen sind Pädagoginnen und Pädagogen, nicht nur an Waldorfschulen, die Medienwelten verstehen, ihnen begegnen und sie gestalten möchten – für sich selbst und gemeinsam mit ihren Schüler:innen und Schülern.

Dieser Band versteht sich als eine Fortsetzung des schon früher erschienenen Buches von Edwin Hübner „Medien und Pädagogik“, das die Thematik der Medienpädagogik grundlegend behandelt, ausführliche entwicklungspsychologische Hintergründe bereitstellt und die Grundgedanken eines an der Waldorfpädagogik orientierten Lehrplanes entwickelt.

Hübner (Hg.), Medienpädagogik. Gesichtspunkte, Grundwissen, Praxisprojekte. Ein Handbuch für die Mittelstufe, Stuttgart 2022. 421 Seiten, Softcover, 35,- Euro | ISBN 9-783-949267-66-6 (Hardcover). Das Buch ist auch in gängigen eBook-Formaten erhältlich.

[> BESTELLUNG ÜBER WALDORFBUCH](#)

02. Die Welt praktisch erschließen: Seifenherstellung

Seifenherstellung mit einfachen Mitteln

Einführung in Theorie und Praxis eines Handwerks



Herausfordernd und spannend erschließt dieses Buch die Arbeiten des Seifensiedens. Reinhard Eidner war viele Jahre als Ausbilder und Begleiter von Jugendlichen am Übergang von der Schulzeit ins Berufsleben tätig. Aus seiner Erfahrung berichtet er, wie die Herstellung eines alltäglichen Gebrauchsgegenstandes wie Seife von Schüler:innen als eine sinnvolle Tätigkeit wahrgenommen wird. In der pädagogischen Arbeit trägt sie zum Verständnis der Kulturwelt bei. Ein positiver Einfluss kann auch auf Konzepte wie Selbstwert, Selbstwirksamkeit, Selbstwahrnehmung und Selbstkonzept beobachtet werden.

Die im Buch erläuterten Arbeitsabläufe bei der Herstellung von Seifensorten wie kaltgerührte Seife, Transparenzseife, Flüssigseife, Kernseife und Schmierseife werden in ihren Grundzügen noch heute bei der industriellen Seifenherstellung angewendet.

Reinhard Eidner richtet sich an Lehrpersonen für den Chemieunterricht, ebenso an Werklehrer:innen und Werklehrer und darüber hinaus an alle Menschen, die gerne handwerklich tätig sind. Die reichhaltige Bebilderung durch ästhetisch ansprechende Fotografien macht das Buch zu einem Schmuckstück mit überaus praktischen Anwendungsempfehlungen.

Reinhard Eidner, Seifenherstellung mit einfachen Mitteln. Vom Rohstoff zur fertigen Seife, Stuttgart 2022. 232 Seiten, gebunden, durchgehend farbig mit Fotos, 32,- Euro | ISBN 978-3-949267-28-4

[> BESTELLUNG ÜBER WALDORFBUCH](#)

03. Kindern weltweit den Zugang zu Bildung zu ermöglichen



Weltweit gehen mehr als 57 Millionen Kinder nicht zur Schule. Etwa 770 Millionen Erwachsene gelten als Analphabeten, wovon fast zwei Drittel Frauen sind. Bildung ist ein Schlüssel für die globale Gerechtigkeit. Und Gerechtigkeit ist ein Schlüssel für den Frieden. Die Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e. V. fördern seit 1976 Waldorfschulen, Waldorkindergärten, sozialtherapeutische und heilpädagogische Einrichtungen sowie soziale Initiativen, um Menschen weltweit gute Bildungschancen zu ermöglichen. Mit Erfolg. Weltweit über 600 Einrichtungen auf der ganzen Welt konnten bisher gefördert und begleitet werden.

Von der Gründung am 7. September 1919 in Stuttgart für die Kinder der Arbeiter der Waldorf-Astoria-Zigaretten-Fabrik bis zu ihrer weltweiten Verbreitung entstanden zunächst Waldorfschulen in Europa und Nordamerika. In den 70er und stärker in den 80er Jahren gab es Schulgründungen in Südamerika und Australien, ab 1986 dann in Südafrika, anschließend in ganz Afrika und in den 90er Jahren auch in Asien. Die Freunde der Erziehungskunst trugen durch ihre finanzielle und rechtliche Begleitung wesentlich zu dieser internationalen Entwicklung bei. Während es 1970 nur knapp 90 Waldorfschulen in 20 Ländern gab, arbeiten heute Waldorfschulen in mehr als 70 Ländern.

Nana Göbel zeichnet die Entwicklung der Freien Waldorfschule und ihrer immer stärker nachgefragten Pädagogik in den drei Bänden nach. Entstanden ist ein großes und beispielloses Werk lebendiger Geschichte und Geschichten. Dabei ist besonders berührend, wieviel Energie einzelne Menschen in die Gründungssituationen hineingesteckt haben und wieviel kulturelles Engagement auch im Umfeld der Schulen dadurch entstanden ist.

Band 1: Waldorfpädagogik. Ihre Entwicklung und Ausbreitung bis zum Ende des II. Weltkriegs.

457 Seiten, Leinen mit SU

Band 2: Waldorfpädagogik in Europa. 1945 bis 2019.

807 Seiten, Leinen mit SU

Band 3: Waldorfpädagogik in Amerika, Australien, Afrika und Asien. 1945 bis 2019.

843 Seiten, Leinen mit SU

Nana Göbel, DIE WALDORFSCHULE UND IHRE MENSCHEN WELTWEIT Geschichte und Geschichten - 1919-2019, 3 Bände, ISBN: 978-3-772579-19-6, 3 Bände, 79,00 €

[> BESTELLUNG ÜBER WALDORFBUCH](#)

04. Keine Neuerscheinung mehr verpassen



Die Pädagogische Forschungsstelle (PäFo) beim Bund der Freien Waldorfschulen organisiert finanziell und beratend zahlreiche Projekte, die in Publikationen münden.

Die PäFo möchte allen Kolleg:innen die Chance zu geben, diese Publikationen unmittelbar wahrzunehmen. Dafür kann die Schule eine sogenannte „Standing Order“ einrichten. Die Bücher kommen nach Erscheinen direkt in der Schule an und können zur Einsicht im Lehrerzimmer ausgelegt und in die Bibliothek aufgenommen werden.

Im laufenden Jahr 2022 sind Bücher zu vielfältigen Aspekten der Waldorfpädagogik erschienen, darunter

- Burghardt, Goldener Schnitt und Musik
- Eidner, Seifenherstellung mit einfachen Mitteln
- Hübner, Medienpädagogik
- Keller/Schmutz, Die Eroberung des Raumes, Bd. 4
- Raupach, Rechnen unter erschwerten Bedingungen
- Saar, Beziehungskunst
- Sigler, Ein Weg zu den irrationalen Zahlen

Für die kommenden Monate werden mehrere Publikationen erwartet, z. B.

- Boettger, Waldorfpädagogik und Hochbegabung
- Slezak-Schindler, Künstlerisches Sprechen in der Schulzeit
- Denjean, Die Kunst des Erziehens im Fremdsprachenunterricht der Waldorfschule
- von Mackensen/Bos, Pflanzenkunde an der Waldorfschule

Die „Standing Order“ kann in ihrem Umfang auf die Bedürfnisse der Schule angepasst werden. Die Belieferung mit Forschungsliteratur oder fremdsprachiger Literatur ist beispielsweise optional.

Gerne beantworten wir auch Fragen:
Telefonisch unter: 0711/210 42 25

[> PER MAIL](#)

[> BESTELLSCHHEIN UND WEITERE INFORMATIONEN](#)

04. Pädagogik und Sprache



Ausgehend von den 100-Jahr-Feierlichkeiten waren an der Freien Hochschule Stuttgart Pläne für ein Forschungsvorhaben entstanden, das die Zukunft der Waldorfpädagogik in den Blick nehmen will: Wie kann sich Waldorfpädagogik auf die veränderten Lebensbedingungen der Kinder in einer technisierten, digitalisierten Welt einstellen? Was müsste neu gefasst werden? Was von dem Vorhandenen verstärkt oder intensiv gepflegt werden?

Es konnten tätige Lehrer:innen aus verschiedenen Waldorfschulen von Hamburg bis Freiburg für diese Praxisforschungsprojekte gewonnen werden, in denen sie an im Unterricht entstehenden Fragen Neues erproben und dokumentierten. Einige Dozent:innen der Hochschule und weitere Kolleg:innen stellen ergänzende Arbeiten dazu. Die Erträge sollen präventiv den Kolleg:innen in den Schulen Anregung zu eigenem forschenden Vorgehen bieten. Die Arbeitsbedingungen der letzten zwei Jahre wirkten bremsend, hatten wir doch mit der angespannten Situation von Schulschließungen, Fernunterricht und stark belasteten Lehrkräften zu tun.

Dennoch trafen sich vier Fachgruppen in unterschiedlichen Modi zum Austausch. Im April fand ein internes Kolloquium statt, an dem etwa dreißig der beteiligten Kolleg:innen teilnahmen und aus den vier Gruppen zu den Themen „Bewegung“, „Sprachbildung“, „Fremdsprachenunterricht“ und „Schriftspracherwerb“ Impulsreferate beitrugen, die dann zur Diskussion standen. Dabei entdeckten die Beteiligten gemeinsame Anliegen und Schwerpunkte wie etwa den Komplex des „inneren Bildes“, der sowohl im Eurythmieunterricht als auch sprachlich eine große Rolle spielt im Gegenentwurf zu den äußeren Bildern, denen Kinder und Jugendliche heute massiv ausgesetzt sind.

Jugendliche können ein Verhältnis zur Sprache und zum Sprechen gewinnen. Wie das im Unterricht noch intensiver gepflegt werden kann, zeigen Beiträge zur Klassenlehrerzeit und zur Oberstufe. Der Fremdsprachenunterricht wird durch überall verfügbare Übersetzungsmaschinen auf den Prüfstand gestellt. Es wird untersucht, wie dieser Unterricht durch künstlerische Arbeit, durch Anschließern an die Bildhaftigkeit der Sprache, durch Erzählen Qualitäten erhalten kann, die persönlichkeitsbildend sind.

Welche Bedeutung bekommt die Einführung in die Welt des Schreibens und Lesens auf diesem Hintergrund? Eine sichere Basis für spätere Medienmündigkeit durch eine gute Einführung in die Literalität wird in Zukunft noch wichtiger sein. Damit Klassenlehrer:innen keinen Förderbedarf produzieren, müssen die Lernvoraussetzungen fürs Schreiben und Lesen beachtet werden wie auch ganz praktische Gesichtspunkte zur Schreibhaltung und zum Material. Wie kann das Erlernen der Buchstaben am besten gelingen? Welches Tempo ist dabei zielführend?

Die Ergebnisse solcher Forschungsfragen sollen in Handbüchern sowie online veröffentlicht werden. Das Ziel ist vor allem: Anregendes für die Praxis zu beschreiben. Eine öffentliche Tagung soll das Projekt im Herbst 2023 abschließen.

Von Dr. Susanne Speckenbach
Koordination Forschungsprojekt

[> MAIL DR. SUSANNE SPECKENBACH](#)



IMPRESSUM | DATENSCHUTZ | ABMELDEN